

PowerShift e.V.
Greifswalder Str. 4
10405 Berlin

Tel: +49 (361) 655 2030
Fax: +49 (361) 655 2039
b90.gruene-fraktion@erfurt.de

22. Juli 2019

Ihre Petition "Platz Fair Teilen: Mehr Platz zum Leben – für lebenswerte Städte!"

Sehr geehrter Herr Fuchs,
herzlichen Dank für Ihre Anfrage im Rahmen der Petition "**Platz Fair Teilen: Mehr Platz zum Leben – für lebenswerte Städte!**"

Bitte entschuldigen Sie unsere späte Rückmeldung – diese ist den Kommunalwahlen Ende Mai 2019 und der Konstituierung unserer neuen Fraktion geschuldet. Herr Kanngießler ist nicht noch einmal angetreten, so dass er nach vielen Jahren leider nicht mehr unserer Stadtfraktion angehört. Finden Sie unsere neue Fraktion auf unserer Seite:

<https://www.gruenestadterfurt.de/stadtrat/unsere-fraktion/>

Da die Fachausschüsse aktuell noch nicht endgültig zugeschnitten sind, kann ich Ihnen leider auch keine weiteren Zuständigkeiten der neuen Fraktionsmitglieder nennen. Ich hoffe, dass sich diese Fragen im Spätsommer klären.

Zu Ihren Fragen:

- **Unterstützen Sie das Anliegen unserer Petition für Flächengerechtigkeit und eine neue Parkraumpolitik?**

Ja! Auch wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Erfurt, möchten den ruhenden Verkehr in unserer Stadt neu überdenken. Schon heute kommt es in der Innenstadt zu vielen Konflikten um von Autos zugedachte Flächen. Dieser Platz fehlt z.B. für Radfahrer*innen, die oft an die Seite gedrängt werden oder sich Gehwege mit Fußgänger*innen teilen müssen. Wir machen uns für mehr Radwege/Radverkehrsstreifen in der Stadt stark. Hierfür müssen Flächen neu aufgeteilt werden. Konkret möchten wir u.a. prüfen, ob die Meienberg- und Futterstraße am Wenigemarkt für den motorisierten Individualverkehr gesperrt werden können. Am Wenigemarkt, einem Platz, der mit schönen Straßencafés bestückt ist, könnte die Aufenthaltsqualität

noch weiter steigen, wenn Autos nicht mehr regelmäßig durchfahren und die Ränder zuparken dürfen.

- **Wie stellt sich die Verkehrs- und Flächensituation in Ihrer Kommune dar und wie wollen Sie konkret den Fuß-, Rad- und öffentlichen Verkehr fördern und dafür genügend Platz auf den Straßen und Plätzen schaffen?**

Wir wollen uns als bündnisgrüne Fraktion im Stadtrat dafür stark machen, dass neue Bauvorhaben nur noch mit einem alternativen Mobilitätskonzept umgesetzt werden dürfen. Das bedeutet, dass weniger Parkplätze pro Bauvorhaben entstehen müssten (meistens in Form von teuren Tiefgaragen), dafür mehr alternative Mobilitätsangebote vom Bauträger mitbedacht und angeboten werden müssten (Carsharing, Leihfahräder /-lastenräder für die künftigen Mieter*innen, pro vermietete Wohnung ein Jahresticket für den ÖPNV u.v.m.)

Für die leisen und umweltfreundlicheren Elektroautos sollte Erfurt die Möglichkeiten des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG) nutzen und beispielsweise in der Innenstadt zeitweise kostenloses Parken oder die Benutzung von Busspuren durch Elektrofahrzeuge ermöglichen. Neben weniger Pkw-Stellflächen benötigen wir mehr Flächen für das Abstellen von Fahrrädern. Erfurt ist eine Stadt, in die viele Pendler*innen sowie Besucher*innen ihren Weg suchen. Deshalb wollen wir aber keine neuen Parkhäuser in der Innenstadt, sondern ein P&R-Ticket für den ÖPNV in der Innenstadt. Dabei denken wir an ein komfortables und günstiges Jahresticket für Pendler*innen.

Auch die Fußgänger*innen dürfen wir dabei nicht vergessen. Erfurt benötigt ein Konzept für diese Menschen. Die Eichenstraße am Hirschgarten und der Bereich um den Wenigemarkt sollen konsequent zur Fußgänger*innenzone werden.

- **Welche Rolle spielt dabei das Parkraummanagement? Setzen Sie sich für eine neue Flächenverteilung in Ihrer Stadt und für eine Reduzierung und Verteuerung der Parkplätze ein?**

Unbedingt! In Erfurt verfolgen wir seit einigen Jahren das Konzept autofreie Innenstadt. Erreicht wird dies schrittweise seit 2012 mit dem "Verkehrsentwicklungsplan Erfurt – Teil Innenstadt einschließlich Wirtschaftsverkehr". Wesentlicher Bestandteil dieses Verkehrsentwicklungsplans ist ein Parkraumkonzept für die Innenstadt und eine weitestgehend autofreie "Begegnungszone Innenstadt".

Seitdem ist in der Innenstadt nur noch Bewohnerparken gestattet, an den Rändern der Innenstadt wurde Mischparken als Bewirtschaftungsform (gegen Parkgebühren) ausgeweitet. 2019 ist die vollständige Realisierung der "Begegnungszone Innenstadt" gemäß dem Verkehrsentwicklungsplan Erfurt geplant.

Interessant in diesem Zusammenhang ist es zudem, dass die Klagen des innerstädtischen Einzelhandels sich immer dann häuften, wenn eine weitere Stufe der "Begegnungszone Innenstadt" und des Parkraumkonzeptes aktiviert wurden. Dann klagte der Einzelhandel stets über Wettbewerbsnachteile mangels Parkplätzen. Als bündnisgrüne Fraktion haben wir vor gut zwei Jahren die Jahresauslastung aller innerstädtischen Parkhäuser (es sind nicht wenige) bei der Stadtverwaltung abgefragt. Die Antwort war sehr erhellend: alle innerstädtischen Parkhäuser sind im Jahresschnitt nur zu ca. 50-60% ausgelastet! Das Problem scheinen also nicht die fehlenden Parkplätze zu sein, sondern die Parkgebühren für diese Parkhäuser.

Unserer Ansicht nach müssten wir als nächsten Schritt die straßenbegleitenden und gebührenpflichtigen Parkplätze an den Rändern der Innenstadt verteuern auf mindestens das Niveau der Parkhäuser. Damit würden wir die Attraktivität der halbvollen Parkhäuser drastisch erhöhen und damit Parkplätze weiter verknappen und Platz schaffen können an den Rändern der Innenstadt.

- **Wie wollen Sie in Ihrer Kommune darüber hinaus die Mobilitätswende voranbringen?**

Allgemein muss die Mobilitätspolitik in Erfurt um sinnvolle Lösungen ergänzt werden. Wir wollen, dass Kinder und Jugendliche in Erfurt den ÖPNV kostenlos nutzen können. Dies kann jedoch nur der erste Schritt zur Frage der nachhaltigen Finanzierung des Nahverkehrs sein. Die Einführung eines ticketlosen Nahverkehrs für unsere Stadt wollen wir prüfen und alle Erfurter*innen von Beginn an bis zur Entscheidung über dieses Nahverkehrskonzept mit einbeziehen. Auf dem Weg zum ticketlosen ÖPNV müssen wir auch die heutigen versteckten Kosten in den Blick nehmen (Verwaltungsaufwand bis in die Schulen hinein). Wir werden auch darüber zu diskutieren haben, dass ein ticketloser ÖPNV nicht kostenlos ist.

Zu einer neuen Form der Mobilitätspolitik gehören für uns außerdem ein autofreier Sonntag im Jahr, Tempo 30 vor allen Schulen, Kitas, Jugendhäusern, Stadtteilzentren und Seniorenheimen sowie der grüne Pfeil an allen dafür geeigneten Ampeln. Bei Neubauten oder Sanierungen sollen Ampeln möglichst durch Kreisverkehre oder andere fußgänger*innen- und fahrradfreundliche Verkehrsführungen ersetzt werden und dafür auch auf Landes- und Bundesmittel zurückgegriffen werden.

Wir wollen langfristig den Mobilitätsmix – mit gleichberechtigten Angeboten. Menschen sollen auf die Mobilitätsform zurückgreifen können, die sie in der jeweiligen Situation brauchen – ohne sich um ihre Sicherheit sorgen zu müssen.

Bei weiteren Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen – für die gesamte Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN im Stadtrat Erfurt,

Laura Wahl